

Unverzichtbar zur ÖPNV- Bevorrechtigung

Um den Bürgern der Stadt Dresden einen qualitativ ansprechenden ÖPNV zu bieten, Reisezeiten nicht noch weiter ansteigen zu lassen und im Fahrplan ausgewiesene Anschlüsse zu gewährleisten, steuert die DVB mit einem breitgefächerten Maßnahmenpektrum den zunehmenden Behinderungen und Verlustzeiten entgegen.

Das Abmarkieren der Gleise als kostengünstige und wirksame Trennung vom Individualverkehr steht dabei in den Bereichen, in denen die Fahrwegbreiten ausreichen, als Sofortmaßnahme im Vordergrund. Für die Zukunft wird schrittweise ein zentraler RBL-Betrieb aufgebaut.

Im dazu 1992 begonnenen Stufenprogramm erfolgte 1993 im Rahmen des Tatra-Fahrzeugmodernisierungsprogrammes die Ausrüstung von 58 Straßenbahntriebwagen T4D mit Siemens-Technik zur ÖPNV-Bevorrechtigung an Lichtsignalanlagen sowie zur automatischen, fahwegabhängigen Fahrgastinformation und Entwertersteuerung.

Im Omnibussektor beläuft sich die Zahl der ebenfalls mit genannter Technik bereits ausgerüsteter Fahrzeuge auf 92 Einheiten; davon 33 Gelenkombusse, allesamt ausschließlich Neubaufahrzeuge.

Für die Straßenbahn sind 1993 36 Lichtsignalanlagen mit den erforderlichen gerätetechnischen Komponenten (Datenfunkempfänger, Telegrammabfrageeinheiten u.a.) ausgerüstet worden. Davon konnte an 22 Anlagen der Testbetrieb aufgenommen und an 10 Anlagen der Dauerbetrieb realisiert werden.

Umfangreiche Aktivitäten zur Einmessung und Anbringung der Infrarotbaken (75 Stück meist an öffentlichen Beleuchtungs- oder Fahrleitungsmasten) waren dazu zu leisten.

